

## Antrag zur „Förderung der Weiterbildung von Nicht-ärztlichen Praxisassistent\*innen (NäPa / VERAH®) in der Hausarztpraxis im Landkreis Osnabrück“

Landkreis Osnabrück  
 Gesundheitsdienst für  
 Landkreis und Stadt Osnabrück  
 Am Schölerberg 1  
 49082 Osnabrück

Eingang:
----------

Ich beantrage die Gewährung einer Förderung im Rahmen der Richtlinie „Förderung der Weiterbildung von Nicht-ärztlichen Praxisassistent\*innen (NäPa / VERAH®) in der Hausarztpraxis im Landkreis Osnabrück“.

1. Angaben zur Antragstellerin/zum Antragsteller (Hausärztin/Hausarzt)									
Anrede, Titel									
Name, Vorname									
Geburtsdatum, Geburtsort									
Straße									
PLZ / Ort									
Telefon									
E-Mail									
Website									
LANR									
Bankverbindung	IBAN:								
	BIC:								
	Bank:								

Es handelt sich um eine	<input type="checkbox"/> Einzelpraxis <input type="checkbox"/> Gemeinschaftspraxis <input type="checkbox"/> Sonstige Erläuterung:
-------------------------	--

2. Angaben zum Fördergegenstand	
Beantragt wird die Förderung einer	<input type="checkbox"/> NäPa <span style="margin-left: 150px;"><input type="checkbox"/> VERAH</span>
Name, Vorname	
Straße	
PLZ / Ort	
Geb.- Datum	
Anbieter der Weiterbildung	
Ort der Weiterbildung	
Beginn der Weiterbildung	
Voraussichtliches Datum der Beendigung der Weiterbildung	
Es wurden weitere Fördermittel von anderen Institutionen für diese Maßnahme bewilligt bzw. beantragt	<input type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein

Die Richtlinie des Landkreises Osnabrück zur „Förderung der Weiterbildung von Nicht-ärztlichen Praxisassistent\*innen (NäPa / VERAH®) in der Hausarztpraxis im Landkreis Osnabrück“ habe ich zur Kenntnis genommen

Ich versichere die Richtigkeit und Vollständigkeit meiner Angaben im Antrag und in den Anlagen.

Ort, Datum
Rechtsverbindliche Unterschrift des/r Antragstellers/in

### 3. Anlagen

Folgende Unterlagen sind diesem Antrag beigefügt:

- Erklärung A – Erklärung zu den gemachten Angaben
- Erklärung B – Subventionserhebliche Angaben
- Erklärung C – De-minimis Erklärung des/r Antragstellers/in
- Erklärung D – Verpflichtung des/r Antragstellers/in

Weitere Unterlagen:

Bitte fügen Sie die Buchungsbestätigung mit Kostentabelle diesem Antrag bei.

## Erklärung A – Erklärung zu den gemachten Angaben

Der/Die Antragsteller/in erklärt, dass

- mit der Maßnahme noch nicht begonnen wurde und auch noch nicht vor Bekanntgabe des Zuwendungsbescheides begonnen wird
  - für den Fall, dass bis zum beantragten Maßnahmenbeginn keine abschließende Förderentscheidung getroffen werden kann, wird die Zustimmung zum vorzeitigen Maßnahmenbeginn beantragt
- Änderungen der Angaben unverzüglich dem Landkreis Osnabrück, Gesundheitsdienst für Landkreis und Stadt Osnabrück, mitgeteilt werden
- ihm/ihr bekannt ist, dass vorsätzlich oder fahrlässig unrichtig oder unvollständig gemachte Angaben und Erklärungen sowie das vorsätzliche oder fahrlässige Unterlassen einer Mitteilung über Änderungen in diesen Angaben eine Rücknahme des Zuwendungsbescheides zur Folge haben können
- er/sie damit einverstanden ist, dass vorstehende Daten erhoben, elektronisch gespeichert und verarbeitet werden.

Ort, Datum

Rechtsverbindliche Unterschrift des/r Antragstellers/in

## Erklärung B – Subventionsrechtliche Angaben

### **Subventionserhebliche Tatsachen im Rahmen des Zuwendungsverfahrens - Förderung der Weiterbildung von Nicht-ärztlichen Praxisassistent\*innen (NäPa / VERAH®) in der Hausarztpraxis im Landkreis Osnabrück –**

Der/Die Antragsteller/in ist unterrichtet, dass die Angaben im Antrag und in den Anlagen für die Gewährung bzw. Rückforderung der Zuwendung von Bedeutung und somit subventions-erheblich im Sinne des § 264 Strafgesetzbuch sind.

Der/Die Antragsteller/in ist hiermit auf die Bestimmungen des Subventionsgesetzes vom 29.07.1976 in Verbindung mit § 1 des Niedersächsischen Subventionsgesetzes vom 22.06.1977 hingewiesen worden.

Ort, Datum

Rechtsverbindliche Unterschrift des/r Antragstellers/in

## Erklärung C – De-minimis-Erklärung des Antragstellers

im Sinne der EU-Gruppenfreistellungsverordnung für „De-minimis“-Beihilfen

Hiermit bestätigt der/die Antragsteller/in, dass er/sie im laufenden Kalenderjahr sowie in den vorangegangenen zwei Kalenderjahren

keine  folgende (siehe unten)

„De-minimis“-Beihilfen im Sinne der Verordnung (EU) Nr. 1407/2013 der Kommission vom 18.12.2013 über die Anwendung der Artikel 107 und 108 des Vertrags über die Arbeitsweise der Europäischen Union auf „De-minimis“-Beihilfen, Amtsblatt der EU L 352 vom 24.12.2013, S. 1 ff., erhalten hat.

Datum des Bewilligungsbescheides/ Zusage	Beihilfegeber	Aktenzeichen	Fördersumme in Euro	Subventions- Betrag in Euro (brutto)

Dem/r Antragsteller/in ist bekannt, dass

- die Gesamtsumme der ihm/r gewährten „De-minimis“-Beihilfen in einem Zeitraum von drei Steuerjahren 200.000,00 Euro nicht übersteigen darf
- die vorstehenden Angaben subventionserheblich im Sinne des § 264 Strafgesetzbuch in Verbindung mit § 3 Subventionengesetz sind.

Der/Die Antragsteller/in verpflichtet sich, Änderungen der vorgenannten Angaben unverzüglich an die Bewilligungsbehörde zu übermitteln, sofern sie ihm/r vor der Bewilligung der beantragten Zuwendung bekannt werden.

Ort, Datum

Rechtsverbindliche Unterschrift des/r Antragstellers/in

## Erklärung D – Verpflichtung des Antragstellers

### Presse und Öffentlichkeitsarbeit

Der/Die Antragsteller/in erklärt, dass er/sie

- einer Veröffentlichung seiner/ihrer vorgenannten Maßnahme zustimmt
- bereit ist, in individueller Absprache an medienwirksamen Terminen persönlich teilzunehmen
- einverstanden ist, dass seine/ihre Kontaktdaten im Rahmen von Presseanfragen weitergegeben werden und er/sie für diese Anfragen grundsätzlich zur Verfügung steht.

Ort, Datum

Rechtsverbindliche Unterschrift des/r Antragstellers/in